

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

286 (16.7.1924) Abendausgabe

Die Reparationskommission. Wann soll der Dawes-Bericht als durchgeführt gelten?

P. H. Paris, 16. Juli. (Drahtmeldung unserer Berichterstatter.) In einer gemeinsamen Note vom 19. Juni haben Herriot und Macdonald die Reparationskommission gebeten, der interalliierten Konferenz Anregungen zu unterbreiten, damit ein Plan ausgearbeitet werde, um die wirtschaftliche und die finanzielle Einheit Deutschlands wieder herzustellen.

Die Reparationskommission stellte fest, daß diese Angelegenheit nicht spruchreif sei, und beschloß daher, die alliierten Regierungen zu bitten, ihre genauere Mitteilungen zu machen, wie diese Frage gelöst werden solle.

Dann beschäftigte sich die Reparationskommission mit dem zweiten Punkt, der ihr zur Beratung übergeben wurde, nämlich, wann man erklären könne, daß der Dawes-Bericht durchgeführt sei.

Es wurde beschlossen, vier Bedingungen aufzustellen: 1. Deutschland muß den im Sachverständigenbericht vorgesehenen Leistungen alle die im Sachverständigenbericht aufgeführten Schuldverpflichtungen übergeben.

2. Die Goldemissionsbank muß gegründet sein.

3. Die Eisenbahngesellschaft muß geschaffen sein, die die gesamten deutschen Eisenbahnen verwalten soll.

4. Die deutsche Anleihe von 800 Millionen Goldmark muß vollständig gezeichnet sein.

Der englische Vertreter Bradbury hob mit Recht hervor, daß die Begebung der Anleihe schwierig, wenn nicht gar unmöglich würde, wenn die wirtschaftliche Einheit Deutschlands nicht vorher hergestellt sei.

Eine amtliche Darstellung.

Paris, 16. Juli. Die Reparationskommission veröffentlicht über den Verlauf der gestrigen Sitzungen folgende Darstellung: Die Reparationskommission hat unter dem Vorsitz Barthous von der Aufforderung, die durch die französische und die englische Regierung an sie gerichtet worden ist, Kenntnis genommen und einstimmig beschlossen, daß die Intraffizierung des Sachverständigenberichts folgendes verlangt:

1. Die Annahme der für das Funktionieren des Planes erforderlichen Gesetze in der von der Reparationskommission genehmigten Form durch den Reichstag und deren Veröffentlichung.

2. Die Einrichtung aller im Plane vorgesehenen Ausführungs- und Kontrollorgane zum Zweck des normalen Funktionierens.

3. Die endgültige Errichtung der Bank und der Reichseisenbahngesellschaft gemäß den Bestimmungen der sie betreffenden Gesetze.

4. Die Uebergabe von Certifikation an den Treuhänder sowohl für die Eisenbahnobligationen als auch für die im Bericht des Organisationsausschusses vorgesehenen Industrieobligationen.

5. Der Abschluß von Verträgen, durch die die Unterdrückung der Anleihe von 800 Millionen nach Inkrafttreten des Planes und nach Erfüllung aller Bestimmungen des Sachverständigenberichts sichergestellt wird.

Die deutschen Eisenbahnen.

Berlin, 16. Juli. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Eisenbahngesetz ist jetzt in London von dem Organisationsausschuss in dritter Lesung angenommen und damit sind die Vorarbeiten für die Durchführung des Gutachtens um einen wesentlichen Schritt gefördert, zumal es gelungen ist, die deutschen Wünsche in sehr weitgehendem Maße durchzusetzen.

Der klingende Lohn.

Von Karl Müge.

Es sei vorweg bemerkt, daß das hier erzählte Geschehen von vorn bis hinten durchgängig wahr und auf keinen Fall erfunden ist. Dichter sollen nach einer alten, durch nichts bewiesenen Ueberlieferung, immer im vierten Stock wohnen.

Amadeus Pröcklein. Richtig gesagt, er hatte sich hinaufführen lassen. Ein Antritts von der Straße brachte ihn in das Lustium des Dichters. "Warte mal", sagte der keine Herr freundlich, "hier hast du was". Ein Gelächern flatterte.

Amadeus Pröckleins Herr kopfte. Eine Markt! Himmel! Für solch eine geringe Mähe.

Wenn er da dachte, daß der Geliebte auch ihm werden könnte.

Es sei hier gleich eingeschaltet, daß der Dichter Amadeus Pröcklein in einer kleinen Zeitfrist inkert hat. Schamhaft — wegen Gelegenheitsgedichten. Wie es eben zu geschehen pflegt.

Und nun kam der erste. Es war gar nicht anders denkbar. Andere Besuche empfing der Dichter Amadeus Pröcklein nicht.

Er irrte sich auch keineswegs. Der Besucher sagte schmeichelnd: "Allo, verehrter Meister — Herr Amadeus Pröcklein hüpfte fest das Herz! — Ich brauche gleich mal für ein Gedicht. Wissen Sie — so schmeichelnd... so... Na, Sie wissen schon! Ein ordentliches Liebesgedicht."

Girra nickte der Dichter. "Geh! — Sehr gern."

"Kann ich gleich warten?"

Der Dichter wiegte unentschieden sein Mähnenhaupt. Locken waren es nicht, die er trug. Zum Ersparen des teuren Haarschneidens hatte er sich lediglich keine männliche Kopfzier stehen lassen.

"Weshalb Sie's nun! Ich bin mühsam-schön!"

"Aber..."

Vorschlägen, wie sie in dem Gutachten ursprünglich enthalten waren, einen so wesentlichen Fortschritt, daß die Bedenken, die gegen die ursprünglich geplante Organisation bestanden, jetzt als beseitigt angesehen werden dürften.

Heimkehrer brokos.

U. Bochum, 16. Juli. (Drahtbericht.) Die Befehlshaber richtete an das Befehlshaberamt eine Note über die Wiedereinstellung der ausgewiesenen deutschen Beamten, in der es u. a. heißt:

Es ist die Frage gestellt worden, welches die Lage der ausgewiesenen deutschen Beamten sein wird, die berechtigt sind, ins befreite Gebiet zurückzukehren. Diese Frage ist folgendermaßen entschieden: Die Zurücknahme der Ausweisung der oben bezeichneten Beamten stellt keine Aufhebung der Abweisung dar, welche die Ausweisung mit vollem Recht begleitete.

Die Lage in Brasilien.

(Eigene Kabeldienste der "Badischen Presse".)

J. S. New York, 16. Juli. Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, soll sich die Lage in Sao Paulo immer ernster gestalten. Die Zustände in der Stadt sind völlig chaotisch.

U. Paris, 16. Juli. (Drahtbericht.) Die brasilianische Botschaft veröffentlichte neue Angaben über die Zustände in Brasilien. Die Botschaft konnte sich Nachrichten durch direktes Kabel bezogen. Die Regierungen struppen sollen in allen Gefechten, die sie den Aufständischen geliefert haben, den Sieg davongetragen und zahlreich Gefangen gemacht haben.

Stellungnahme der süddeutschen Landwirtschaftskammern.

zu wichtigen Tagesfragen.

U. Stuttgart, 16. Juli. Am Montag fand in Stuttgart eine Konferenz der süddeutschen Landwirtschaftskammern statt, an der Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, der Regierungsbezirk Wiesbaden und Hohenzollern teilnahmen.

Wille und Umfassung.

wurde nachstehender Entschluß gefaßt:

1. Der vorliegende Gegenstand, nach dem die Einfuhrerleichterungen für die 4 Hauptgetreidearten, für Kartoffeln, Rindvieh, Schafe, Schweine, Fleisch, Schweinefleisch und frische Rindfleischwaren vom 4. August 1914 aufgehoben werden, ist als vorläufige Maßnahme der Regierung die früheren Zollsätze wieder in Kraft treten, kann nur als eine Uebergangsmaßnahme in Betracht kommen, da der Landwirtschaft bei der Neugestaltung des deutschen Zolltarifs infolge der gestiegenen Weltmarktpreise zur Aufrechterhaltung ihrer Produktion unbedingt ein ausreichender Schutz gewährt werden muß.

2. Gegen die geplante Begünstigung des Einfuhr von Getreidefleisch, Wägenfleisch und Leder wird scharfer Einspruch erhoben, da jetzt schon eine Ueberproduktion an Inlandfleisch vorhanden ist und der Export von Leder mit allen Mitteln zu fördern ist.

3. Ein verschiedener Zoll für Malz- und Futtergerste muß mit Rücksicht auf die Erhaltung unseres Gartenbaues und die dringend notwendige Förderung des Futterbaues nach den Erfahrungen der Kriegs- und Vorkriegszeit abgelehnt werden.

4. Außerdem sind die auf Grund der Bekanntmachung über vorübergehende Einfuhrerleichterung vom 4. August 1914 aufgehobenen Zölle für sämtliche landwirtschaftliche Erzeugnisse unverzüglich wieder in Kraft zu setzen, um einen gleichmäßigen Schutz der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu sichern.

5. Der Vorkriegszoll der Umlagesteuer ist erforderlich. Der Eigenverbrauch der Landwirte ist von dieser Steuer zu befreien.

Zur Besteuerung der Landwirtschaft wurde beschlossen:

Die süddeutschen Landwirtschaftskammern fordern mit Rücksicht darauf, daß die Landwirtschaft nur einmal im Jahre und zwar nach der Ernte über größere Einnahmen verfügt, wiederholt Erhebung der Steuern aus der Landwirtschaft bis zum Oktober dieses Jahres. Sie weisen die Regierungen auf die drohenden Gefahren hin, die bei der

Nichtbeachtung dieses Antrags entstehen würden und für die die Berufsvorteilungen die Verantwortung ablehnen.

Der Fall Saarmann.

Hannover, 16. Juli. (Funkdienst.) Das Polizeipräsidium teilte mit: Saarmann hat nach wiederholter eingehender Vernehmung das Geständnis wesentlich erweitert.

U. New York, 16. Juli. Wie aus Peking gemeldet wird, wurde die Stadt Kaigan, das größte Handelszentrum der Provinz Jehol, durch Ueberschwemmung des Yangtsuflusses teilweise zerstört. Der angerichtete Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Kaigan in China unter Wasser.

Kaigan liegt an der Straße von Peking nach Kiachia und ist als Stapelplatz des Teehandels bekannt. Bei der letzten Volkszählung wurden über 700 000 Einwohner gezählt.

Waldrände.

U. San Francisco, 16. Juli. In der ganzen pazifischen Küste wüten ungeheure Waldrände. Die dadurch entstandenen Schäden belaufen sich auf Millionen von Dollars.

Ueberfall auf die Bismarckjugend in Guben.

Die Bismarckjugend Unterbachens feierte am 12. und 13. Juli in Guben bei Karlshöhe die Jahrestagung ihrer dortigen Ortsgruppe. Aus Karlsruhe, Pforzheim, Mannheim und anderen Orten kamen die Jungen und Mädchen zusammen, um einen schönen Sommertag im Kreise gleichaltriger Kameraden zu verbringen.

U. Berlin, 16. Juli. Die Reparationskommission veröffentlicht über den Verlauf der gestrigen Sitzungen folgende Darstellung: Die Reparationskommission hat unter dem Vorsitz Barthous von der Aufforderung, die durch die französische und die englische Regierung an sie gerichtet worden ist, Kenntnis genommen und einstimmig beschlossen, daß die Intraffizierung des Sachverständigenberichts folgendes verlangt:

Witterungsberichte der badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 7 columns: Stationen, Aufwind in Metern, Temperatur, Geklärt, Niederschlag, Windrichtung, Wetter. Rows include Karlsruhe, Baden-Baden, Badmünster, St. Blasien, Mülligen, Heidelberg, etc.

Allgemeine Witterungsaussichten.

Unter dem Einfluß des nach Osten zurückweichenden Hochdruckgebietes hält das heitere und heiße Sommerwetter vorübergehend noch an.

Witterungsaussichten für Donnerstag, den 17. Juli 1924.

Zeitweise mäßig, vorübergehend in vielen Gegenden Gewitter, kühl.

Wasserstand des Rheins.

Schaffertinsel, 16. Juli, morgens 6 Uhr: 260, gefallen 8.

Rehl, 16. Juli, morgens 6 Uhr: 350, gefallen 3.

Magen, 16. Juli, morgens 6 Uhr: 533, gefallen 2.

Mannheim, 16. Juli, morgens 6 Uhr: 440, gefallen 13.

Wissenschaftler Tagungen.

Die deutschen Orientalisten in München. Im Anschluß an die Mitgliederversammlung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, die vom 6.—9. Oktober in München stattfindet, wird auch der deutsche Orientalistenkongress in München abgehalten.

Die Internationale Philosophische Akademie in Erlangen.

Auf dem Burgberg bei Erlangen soll eine Internationale Philosophische Akademie errichtet werden, in der den Gelehrten der Welt Gelegenheit zu wissenschaftlicher Arbeit und bequemem Aufenthalt geboten wird.

Von den deutschen Hochschulen.

Der Präsident der württembergischen Forstdirektion, Dr. Christoph Wagner, dem die durch den Tod des Geh. Hofrats Prof. Dr. Ado Müller erledigte Professur für Forstwissenschaft an der Universität Freiburg angetragen worden war, hat diesen Ruf angenommen.

Kunst und Wissen.

Stadttheater Freiburg. Nach Bekanntgabe der Theaterleitung über den neuen Personalstand in der Spielzeit 1924/25 liegt die künstlerische und geschäftliche Oberleitung in den Händen des Intendanten Dr. Max Krüger (früher Münster und Haag i. N.), während die musikalische Oberleitung Kapellmeister Ewald Lindemann vom Stadttheater Münster übertragen wurde.

Städtetheater Freiburg.

Nach Bekanntgabe der Theaterleitung über den neuen Personalstand in der Spielzeit 1924/25 liegt die künstlerische und geschäftliche Oberleitung in den Händen des Intendanten Dr. Max Krüger (früher Münster und Haag i. N.), während die musikalische Oberleitung Kapellmeister Ewald Lindemann vom Stadttheater Münster übertragen wurde.

Städtetheater Freiburg.

Nach Bekanntgabe der Theaterleitung über den neuen Personalstand in der Spielzeit 1924/25 liegt die künstlerische und geschäftliche Oberleitung in den Händen des Intendanten Dr. Max Krüger (früher Münster und Haag i. N.), während die musikalische Oberleitung Kapellmeister Ewald Lindemann vom Stadttheater Münster übertragen wurde.

Lagerleben in den Cordilleren.

Bilder vom Eisenbahnbau Argentinien-Epik.

Von Heinz Erich Platte.

Da unten rauscht es Tag und Nacht in den Schluchten. Das sind die Gebirgsflüsse, die im Sonnenlicht glühend zu mir emporströmen...

Ich habe euch lieben gelernt, ihr ruhelosen Wasser, denn ihr klärt und rauscht wie droben in den heimatischen Wäldern. Ihr habt Gedanken erweckt, die der Vergangenheit angehören...

Euer Weg ist noch weit. Ihr seht unten im Tal fruchtbare Erde, blühende Städte, blühende Provinzen. Und ihr seht Buenos Aires, Wohlstand, glückliche Reife! Grüßt mir den Atlantischen Ozean.

Früher wußte diese Höhenwelt nur vom Brausen des Windes und der Wasser, und hin und wieder schrie ein Raubvogel in den Wäldern. Sonst war alles ruhig. Jetzt aber lauschen hier Maschinen, schrillen Dampfpeisen, und schwere Hämmer laufen auf dunkle Eisenbahnen nieder...

Abends, wenn der blaue Sonnenball die Landschaft in märchenhafte Röhre taucht, erwacht in unserem Zeltlager das Leben. Dann kommen die Brückenmonteure, die Schlosser, Schmiede, Klempner, Mechaniker und Hilfsarbeiter von ihren Arbeitsstätten...

Unter „Campamento“ besteht aus etwa 50 Zelten; Ihre Bewohner bestehen zum größten Teil aus „Tapen“. Denn — wir haben in der Mehrzahl Deutsche unter uns.

Da ist ein wackeliger Freiherr, der jedoch seit Beginn seiner amerikanischen „Lust“ auf den recht bürgerlichen Namen Meyer hört. Kein Mensch weiß, warum er sich statt Freiherr von Meyer heißt. Kein Mensch weiß, warum er sich statt Meyer heißt...

Nach ein anderer aus dunklem Gesicht ist da. Er ist noch sehr jung, hat schwachen Bartwuchs und ansehnliche Umhangsformen. Nach dem Kriege kam er gleich aus einer Kabinen-Konkurrenz nach Südamerika. Doch er hat den jetzigen Klimawechsel ziemlich gut überstanden...

Wenn man zur Mittags- oder Abendzeit zwischen den Zelten aufwandert, kann man sämtliche Dialekte der deutschen Sprache in unverfälschter Schärfe genießen. Da gibt es Sachsen, Schwaben, Württemberger, Badenser, Hamburger, Ostpreußen und — natürlich! — auch zwei Berliner. Den beiden Spreer-Athenern imponiert grundsätzlich gar nichts, wobei die Werke der Technik, die wir vollbringen, noch die Schönheit der Gebirgswelt. „Na“, fragte sie jüngst ein Deutsch-Argentinier, „habt ihr bei Berlin denn auch so hohe Berge?“

Sachsen ist durch ein Prachtexemplar vertreten. Weck Knechtchen! Wenn dieser junge Mann lächelnd spricht, drehen sich sogar seine argentinischen Berufskollegen nach ihm um.

Einer ist da, der häufig des Nachts beobachtet wurde, wie er mit hastigen Schritten aus seinem Zelt ins Freie trat, eine Wolldecke wild durch die Luft schwingend und dabei unverständliche Gebete murmelte. Der Mann war sicher verrückt. Kein Zweifel. Erst später stellte sich heraus, daß er statt frommer Gebete seltene Früchte durch die Zähne knurrte, und daß es sich nicht um einen Berrücken, sondern um einen ganz normalen Gringo handelte, dessen nächtliches Gedenschnärgeln lediglich als Abwehrmittel gegen blutdürstige Insekten aufzufassen war.

Dieser nächtliche Vichojäger ist natürlich ein Grünhorn. Er teilt die Romantik der Fremde in ihre Vorteile und Schattenseiten, ohne zu wissen, daß das südamerikanische Kapleben nicht mit einem weinenden und einem lachenden Auge zu betrachten, sondern nur mit dem sorglos-fröhlichen Herzen des echten Wellenbummlers zu fühlen und zu meistern ist.

Bunte Zeitung.

Rund um die Welt mit einem Pfennig.

Ein Mann hat mit seiner Frau gegenwärtig 30 000 Kilometer zu Fuß zurückgelegt, und wenn er seine Wanderung ganz vollendet haben wird, wird er eine Strecke gegangen sein, die die doppelte Länge des Äquators beträgt. Diese Wanderung hat eine romantische Vornehmheit. Vor 7 Jahren wurde dem Manne von seinem Arzt mitgeteilt, daß er an einer unheilbaren Krankheit leide und seine Tage abzählt seien. Er aber glaubte unerschütterlich an sein Weiterleben...

Wunderschöne Kühe Wanderungen werden in einer englischen Zeitschrift zusammengestellt. Ein Schweizer, der im Jahre 1914 auf eine Weltwanderung ging, um einen Preis von 10 000 Franken zu gewinnen, ist kürzlich zurückgekehrt. Er hatte zwei Begleiter, von denen der eine in Peru am gelben Fieber starb, der andere in Kalifornien den Marisch aufgab. Unglücklicherweise traherte der Wanderer sieben Monate zu spät zurück und verlor die Wette. Als Entschädigung brachte er sich aus Serbien eine Frau mit. Eine der merkwürdigsten Reisen dieser Art ist von einem Amerikaner unternommen worden. Er erzielte eine Ankündigung, daß er eine Wette dorthin um 5000 Dollar, nach der er sich ohne die geringste Kleidung auf den Weg machen werde und sich auf seiner Wanderung noch 5000 Dollar verdienen wolle.

Die Macht der Staatsanwaltschaft.

Von Landgerichtsdirektor Dr. Otto Voening-Berlin.

Eine der Haupttendenzrichtungen der sogenannten konstitutionellen staatsrechtlichen Theorie war die völlige Unabhängigkeit der Justizpflege von der Verwaltung. Wir können uns heute nur schwer einen Begriff davon machen, wie häufig Eingriffe der Staatsgewalt in schwebende Gerichtsverfahren früher vorkamen. Der Satz „niemand darf seinem gesetzlichen Richter entzogen werden“ galt und gilt noch heute als einer der Fundamentalsätze einer modernen Strafrechtspflege. Durch eine ganz bestimmte, gesetzlich festgelegte Verteilung war bisher die Zuständigkeit der erkennenden Strafgerichte für den Einzelfall festgelegt. Jeder Eingriff der Justizverwaltung in diese Zuständigkeitsregelung war ausgeschlossen, lediglich die Gerichte selber konnten in gewissen Fällen unter mehreren gegebenen Zuständigkeiten eine Auswahl treffen. Dadurch war es erreicht worden, daß in politisch erregten Zeiten das Ansehen der Rechtsprechung nicht geschmälert wurde.

Mit diesem Grundsatze hat die Verordnung vom 4. Januar 1924 gebrochen. Auf der jüngsten Tagung der internationalen kriminalistischen Vereinigung Mitte Juni in Hamburg haben zwar die Berichterstatter die Neuordnung unserer Strafrechtspflege im wesentlichen günstig beurteilt, die Diskussionsredner brachten aber fast durchweg die allerhöchsten Bedenken vor. Und namentlich war es die erhöhte Machtfülle der Staatsanwaltschaft, die den Angriffspunkt bildete. Die Staatsanwaltschaft hat eine ganz andere Stellung als die unabhängigen Gerichte. Ihre Beamten gehören schon immer zu den sogenannten politischen Beamten, die jederzeit in den einklaglichen Ruhestand versetzt werden konnten, die aber namentlich von den Weisungen der vorgesetzten Stelle abhängig waren. Mit vollem Recht war ihr daher bisher ein leitender Einfluß auf den Gang des erkennenden Verfahrens nicht eingeräumt, insbesondere konnte sie sich nicht auswirken, ob sie den einzelnen Straffall vor diesem oder jenem Richter zur Aburteilung bringen wollte. Auch stand das bisherige Recht auf dem Standpunkte, daß die Staatsanwaltschaft alle ihr zur Kenntnis gelangenden Straftaten zur Anzeige zu bringen habe. Selbst ganz geringfügige Übertretungen mußten verfolgt werden. Es bestand der Grundsatze des Verfolgungszwanges.

In beiderlei Richtung hat die neue Regelung der Strafrechtspflege Änderungen gebracht, die gerade in der heutigen Zeit, in der sowieso das Rechtsgefühl des deutschen Volkes so tief gesunken ist, von unheilvollen Wirkungen sein können.

Gewiß, das Prinzip des Verfolgungszwanges führt, konsequent durchgeführt, zu einer Häufung der Strafanlagen und zum Teil ganz nichtigen Handlungen, an deren Verurteilung niemand, weder der Staat noch das Publikum, ein Interesse hat. Die Einschränkung des Verfolgungszwanges an sich ist daher auch unbedenklich, wenn die Schuld des Täters gering ist und die Folgen der Tat unbedeutend sind. Nach der jetzigen Neuordnung ist es bei Übertretungen unter den erwähnten Voraussetzungen ganz in der Hand der Staatsanwaltschaft gelegt, ob sie Anzeige erheben will oder nicht. Bei Vergehungen dagegen hat das Gericht mitzupreden, ob eine Verurteilung eintreten soll oder nicht. Es ist nicht einzusehen, warum nicht auch bei Übertretungen die Zustimmung des Gerichtes notwendig sein sollte. Man sage nicht, daß Übertretungen meist so unbedeutend sind, daß die Verurteilung der Entscheidung ruhig auch einem sogenannten politischen Beamten anvertraut werden könnte. In vielen Fällen gewiß, aber man denke z. B. an die Übertretungen aus dem Vereinsgesetz, aus dem Gesetz über die Presse. Nun soll ja nicht behauptet werden, daß die Staatsanwaltschaft nicht objektiv die Entscheidung treffen wird. Aber der Verdacht der einseitigen Betrachtungsweise liegt bei einem abhängigen Verwaltungsbefunde viel näher als bei den unabhängigen Gerichten. Und schon die Möglichkeit des Verdachtes schädigt auf die Dauer das Ansehen der Justiz. Es liegt sehr nahe, daß zu häufig der Vorwurf erhoben wird, die Staatsanwaltschaft müsse mit zweierlei Maß. Bei der großen Masse der Bevölkerung, die sowieso mit den Justizinstitutionen nicht vertraut ist, wirkt schon der Vorwurf der Parteilichkeit auf die Dauer genau so wie die tatsächliche Parteilichkeit.

Nachdem er im adamitischen Kostüm losgegangen war, machte er sich aus Zeitungspapier einen Anzug. Dann ließ er sich in diesem Anzuge als „Bundierter“ leben und hatte so großen Erfolg, daß er bald hübsche Einnahmen hatte. Er sicherte sich Aufträge von Firmen, für die er auf seiner Weltreise Reklame machen sollte, und brachte so bald 5000 Dollar zusammen. Dann hielt er Vorträge über seine Abenteuer und hatte großen Erfolg. Aber ein böser Zufall hinderte ihn an dem Gewinn seiner Vorträge, denn er wurde wegen eines Betruges verhaftet, den er vor Eintritt seiner Wanderung begangen hatte.

Auch Arbeitslose legen auf der Suche nach Arbeit, ohne im Besitz von Geld zu sein, manchmal erstaunlich große Strecken zurück. Ein solcher Arbeitsloser legte 1500 Kilometer in 6 Wochen zurück, mußte dabei 5 Paar alte Schuhe ab, die er sich zusammengebetzelt hatte, und besah an Ende der Wanderung, die er mit nichts angetreten hatte, 30 Schilling. Ein anderer Mann zog durch das ganze vereinigte Königreich, indem er sich seinen Unterhalt dadurch verdiente, daß er auf einer kleinen Kindertrompete blies. Er machte so gute Erfahrungen, daß er eine Wanderung über den ganzen europäischen Kontinent mit seiner Kindertrompete beabsichtigte.

Amerikanische Anzeigen-Technik.

Der Weltkongreß der Anzeigen-Vereinigungen, der jetzt im Zusammenhang mit der Ausstellung von Wembley in London stattfindet, wird zum größten Teil von amerikanischen Vereinigungen besetzt, denn in den Vereinigten Staaten hat jeder wichtiger Handelszweig seinen Anzeigenklub, in dem nicht nur die Geschäftslente selbst, sondern auch die Anzeigenagenten, Geschäftsvertreter der Presse und andere Reklametechniker zu gemeinsamen Besprechungen zusammenkommen. Diese Klubs haben auch ihre regelmäßigen Versammlungen, bei denen die Technik des Anzeigenwesens besprochen wird. Kein Wunder, daß bei einer so angestregten Tätigkeit sich die Kunst der Anzeige in Amerika sehr vervollkommen hat und man ihre Technik auf das Eingehendste studiert. Man hat dort längst erkannt, was in den europäischen Ländern noch nicht so völlig in die allgemeine Anschauung übergegangen ist, daß die Anzeige das billigste Mittel ist, um seine Waren abzusetzen. Freilich müssen diese Anzeigen bestimmte Anforderungen erfüllen. In den zahlreichen Vorträgen, die von Amerikanern auf dem Kongreß gehalten werden und sich ebenso mit der Heiratsannonce wie mit „Kirchenreklame“ beschäftigen, werden diese Prinzipien eingehend dargelegt. Eine gute Annonce muß zunächst einmal den Wunsch nach Beschaffung der angezeigten Ware erwecken, sie muß die Kreise erreichen, an die sie sich an erster Stelle wendet; sie muß so abgefaßt und eingerichtet sein, daß sie keinen Anstoß hervorruft, und vor allem: sie muß wahr sein! Für die Wahrheit der Anzeigen treten die hervorragendsten Annoncen-Sachverständigen der Vereinigten Staaten mit Leidenschaft ein. Die beste Anzeige, die eine nicht einwandfreie Ware empfiehlt, ist sinnlos und verschwenderisch. Denn die Annonce kann sich als billiges und praktikables Mittel des Vertriebs nur dann bewähren, wenn sie von dauernder Wirkung ist, wenn sie einen großen Stamm von Kunden schafft. Wer aber einmal mit einem angezeigten Gegenstand schlechte Erfahrungen gemacht hat, wird sich hüten, noch einmal auf eine solche Annonce hereinzufallen. Ja, es wird durch sündige Anpreisungen der Wert des Annoncenselbsts überhaupt herabgesetzt. Die technischen Fragen bei der Anzeige sind außerordentlich zahlreich; sie beziehen sich auf die

Noch gefährlicher ist es aber, daß die Staatsanwaltschaft jetzt in der Hauptsache die Möglichkeit hat, die Zusammenlegung des erkennenden Gerichtes zu bestimmen. Bei vielen Vergehungen, bei schwerem Diebstahl, Fehlerei und solchen Verbrechen, die nur wegen Rückfalls Verbrechen sind, hat die Staatsanwaltschaft ganz verschiedene Möglichkeiten. Sie kann den Straffall vor den Amtsrichter als Einzelrichter bringen oder vor das mit einem Richter und zwei Schöffen besetzte Schöffengericht oder vor ein mit zwei Richtern und zwei Schöffen besetztes Schöffengericht. Welchen Weg sie auswählt, ist im wesentlichen ihr überlassen. Die Verordnung vom 4. Januar 1924 gibt zwar für die Wahl im Einzelfall besondere Richtlinien, aber in vielen Fällen sind die Richtlinien derart, daß es letzten Endes doch mehr oder minder in das Ermessen der Staatsanwaltschaft gestellt ist, welchen Weg sie beschreiten will. Das Gefährliche dieser Regelung wird noch dadurch erhöht, daß die Revision an das Reichsgericht nur dann gegeben ist, wenn die Sache vor dem Schöffengericht in der Besetzung von zwei Richtern und zwei Schöffen verhandelt ist. In allen anderen Fällen geht die Revision nur an das Oberlandesgericht. Auch früher war allerdings die Möglichkeit bei gewissen Delikten gegeben, daß sie vor der Strafkammer oder dem Schöffengericht zur Aburteilung kamen, aber die Wahl hatte nicht die Verwaltungsbehörde, sondern das unabhängige Gericht. Folglich haben die Gerichte vor der unabhängigen Staatsanwaltschaft die Segel streichen müssen. Die Schwierigkeiten werden noch erhöht, wenn, wie dies einzelne Staatsanwaltschaften für sich in Anspruch nehmen, von dem einmal eingeklagten Weg durch erneuten Antrag der Staatsanwaltschaft wieder abgegangen werden kann. Also z. B., die Staatsanwaltschaft beantragt zunächst Aburteilung durch den Einzelrichter und stellt dann den anderen Antrag, die Sache vor dem Schöffengericht zu verhandeln. Obwohl dies dem Sinne der Neuordnung nicht entspricht, hat z. B. eine Berliner Strafkammer dieses Verfahren für zulässig erklärt. Es wäre also jetzt die Möglichkeit eröffnet, daß die Staatsanwaltschaft die Sache dem Einzelrichter, der ihr aus manchen Gründen für diesen Einzelfall nicht paßt, wieder abnimmt und sich einen andern Richter aussucht. Dadurch erhält die Verwaltungsbehörde einen Einfluß auf die Aburteilung im Einzelfall, der unter allen Umständen vermeiden werden sollte. Das Mißtrauen der Angeklagten wird hierdurch nur vergrößert und auch für die unbeteiligten Beobachter wird der Eindruck erweckt, als ob nicht objektive, sondern subjektive Gründe mitgesprochen hätten. Das Ansehen der Gerichte wird so künstlich herabgezogen. Gerade in heutiger Zeit sollte aber alles getan werden, um die Autorität der Gerichte, die das Fundament jedes Staates sind, zu stützen.

Der Verdacht der Politisierung der Strafrechtspflege wird noch verstärkt durch die schon kurz erwähnte Möglichkeit des Ausschusses des Reichsgerichtes als Revisionsinstanz. Ganz abgesehen davon, daß damit ein unheilvoller Einbruch in die mühsam geschaffene Rechtseinheit auf dem Gebiete des Strafrechtes geschaffen ist, ist auch die Möglichkeit gegeben, Straftaten mit politischem Einschlag den Landesgerichten unter Umständen vorzubehalten. Es gibt ja leider im Deutschen Reich Länder, bei denen gerade in politischen Prozessen der Verdacht eines solchen Vergehens nicht von der Hand zu weisen ist. Geht man wirklich diesen Weg, so wird man sich nicht wundern können, wenn das Rechtsbewußtsein im Volk immer mehr schwindet.

Der Uebelstand, der durch diese erweiterte Machtfülle der Staatsanwaltschaft gegenüber dem erkennenden Gericht geschaffen ist, ist um so größer, als die erwähnten schwerwiegenden Folgen nicht sofort in die Erscheinung treten. Es mag zugegeben werden, daß in sehr vielen Fällen diese veränderte Stellung der Staatsanwaltschaft im gerichtlichen Verfahren und damit der Einfluß der Verwaltung auf die Justiz nicht sinnfälliger in Erscheinung tritt, nur wenige Fälle würden aber genügen, um auch noch den letzten Rest des Vertrauens in unsere Strafschutz zu beseitigen. Soffentlich ist man an den maßgebenden Stellen einsichtig genug und teilt wieder zu den bewährten alten Grundrissen zurück, ehe es zu spät ist. Niederrichten ist leichter denn aufbauen.

Die Tragödie einer russischen Fürstin.

In Lumpen gestorben.

Die Geschichte einer russischen Fürstin, die in den ärmlichsten Verhältnissen lebte und starb, ist jetzt in London durch die Polizei bekannt geworden. In dem Stadtteil Malfair wurde die 62 Jahre alte Sylvia Pearson, die Gattin eines 84 Jahre alten Pensionärs tot aufgefunden. Die Mordkommission, die bald nach der Auffindung der Leiche erschien, erfuhr durch eine Hauswohnerin Einzelheiten einer stillen Tragödie. Eine Hauswahrerin der Toten, eine Gutsbesitzerin Mrs. Kent gab an, daß sie mit dem Paar Pearson seit 15 Jahren zusammengewohnt habe. Das Paar bezahlte 16 Schilling Miete in jeder Woche, die es aber längere Zeit nicht bezahlten konnte. Deshalb blieb es 18 Pfund schuldig. Außer des Mannes Pension erhielten die alten Leute noch in jedem Monat drei Pfund Zuschuß, sie hatten auch zahlreiche Freunde. Frau Pearson war eine angelegliche Fürstin Dr. Loss. Auf eine Frage des die Untersuchung führenden Polizeibeamten, ob denn das Paar sich von selbst so vor aller Welt abspaltete, erklärte Frau Kent, daß das Ehepaar seine Wohnung jedesmal verbarrikadiert hätte. Wollte man ihm Nahrung hereinreichen, so öffnete die Frau nur ein ganz klein wenig die Tür. Der Mann hat 12 Jahre lang die Wohnung nicht verlassen. Frau Kent hat den Mann auch nie gesehen, bis einen Tag vor dem Tode seiner Frau. Am darauffolgenden Tage fand man Frau Pearson tot auf ihrem Bett. Frau Pearson, die in Wirklichkeit eine russische Fürstin war — aufgefundenen Briefe bestätigten das — hatte 12 Jahre lang ihre Kleider nicht gewechselt und befand sich buchstäblich in Lumpen. Der Raum, in dem sie lebte, stank nach Schmutz. Der Tod wird auf eine Ertränkung der Lunge zurückgeführt, da Merkmale einer unnatürlichen Todesart nicht entdeckt werden konnten.

ks. Neue Automobil-Weltrekorde. Der englische Rennfahrer E. D. Ridge, der vergangenen Sonntag anlässlich des französischen Rekordtages bei Paris die besten Zeiten erzielte, aber disqualifiziert worden war, unternahm am 13. Juli an gleicher Stelle neue Rekordversuche, die einen vollen Erfolg hatte. Er fuhr mit seinem Fiat-Rennwagen den Kilometer mit höchstem Stort einen Stunden durchschnitt von 137,562 Kilometer, mit steigendem Stort einen solchen von 234,986 Kilometer. Ueber eine Meile fuhr er den Durchschnitt von 274,794 Kilometer.

Aus Baden.

Die Reichsregierung zur Räumung der wiederrechtlich besetzten badischen Gebiete.

Vor wenigen Tagen ist berichtet worden, daß die Stadt Mannheim zusammen mit der Handelskammer Mannheim in einer Eingabe an die Reichsregierung ihrem Bedauern darüber Ausdruck gegeben hat, daß in den offiziellen Regierungskundgebungen immer nur von der Räumung des Ruhrgebietes, dagegen nicht von der Räumung des wiederrechtlich besetzten badischen Gebiets die Rede sei.

Zu dieser Eingabe bemerkt nun die dem Reichsaußenminister Dr. Stresemann nachstehende Berliner Tageszeitung „Die Zeit“ folgendes: „Diese Beschwerde ist grundlos. In den Ausführungen des Reichsaußenministers z. B. ist diese Forderung immer so formuliert worden, daß die Räumung aller wiederrechtlich besetzten Gebiete der allgemeinen Regelung der Entschädigungsfrage folgen müsse.“

79. Generalversammlung des badischen Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Den Auftakt zum Gustav-Adolf-Fest in Jahr bildeten Gustav-Adolf-Gottesdienste in allen evangelischen Kirchen des Bezirks, von auswärtigen Geistlichen gehalten. In Jahr selbst sprach im Morgengottesdienst in der Stiftskirche Pfarrer Mahner, im Abendgottesdienst in der Christuskirche Pfarrer Einwächter, Pullendorf, und in den Jugendgottesdiensten Stadtpfarrer Meier-Kadohseil und der schon erwähnte Pullendorfer Geistliche.

Der Montag war den geschäftlichen Arbeiten gewidmet. Nach vorausgegangener Diaspora-Konferenz unter Vorsitz von Kirchenrat Dr. Speckel eröffnete Stadtpfarrer Zandt-Konstanz um 9 Uhr die Hauptversammlung mit Worten des Grußes. Seine Ausführungen galten Rückblicke auf die vergangenen Jahre.

Am Sonntag, den 6. Juli 1924 fand das diesjährige Gauschwimmfest des Kreises V, Gau 2 des Deutschen Schwimmverbandes in Jahr statt. Wenn auch das Wetterergebnis der großen Vereine hätte besser sein dürfen, so entschädigten die Vereine ohne Winterbad diesen Ausfall um so mehr, als sie sich reiflos an dem Fest beteiligten.

Am Sonntag, den 13. Juli (Das Bruchwiesensest.) Das angekündigte historische Bruchwiesensest nahm am Sonntag nachmittag bei herrlichem Wetter den besten Verlauf. Der Andrang von Karlsruhe war ein gewaltiger, daß viele mit der Straßenbahn nicht mitkommen konnten.

1796 in ihrer historischen Uniform, der Jagdwagen im Winter, die Wagen des „Niedertranz“ und der „Lyra“, besonders aber der Wagen des „Ersten Reichslupfer“ (bekanntlich hat Durlach in alten Jahren niemand von auswärts zuziehen lassen, der erste Eingewanderte ist hier markiert als erster „Reichslupfer“).

Freiburg, 15. Juli. (Die Elsass-Lothringischen Liquidationsgeschädigten.) Die Ortsgruppe Freiburg des Hilfsbundes für die Elsass-Lothringischen Liquidationsgeschädigten hat sich in einer Erklärung gegen die irrtümliche Ansicht, daß die Liquidationsgeschädigten auch nicht mehr wie alle anderen Leiharbeiter geschädigt worden seien und betont, daß die Liquidationsgeschädigten Elsass-Lothringischer genau wie jeder Leiharbeiter die Inflation mitgemacht haben.

Freiburg, 15. Juli. (Schwerer Unglücksfall.) In den hiesigen Gipswerken wurde dieser Tage wie üblich nach Schluß der Arbeit geprengt. Als zwei Arbeiter sich noch einmal in den Schacht begaben, löste sich ein großer Teil des Schutts.

Freiburg, 15. Juli. (Die Elsass-Lothringischen Liquidationsgeschädigten.) Die Ortsgruppe Freiburg des Hilfsbundes für die Elsass-Lothringischen Liquidationsgeschädigten hat sich in einer Erklärung gegen die irrtümliche Ansicht, daß die Liquidationsgeschädigten auch nicht mehr wie alle anderen Leiharbeiter geschädigt worden seien und betont, daß die Liquidationsgeschädigten Elsass-Lothringischer genau wie jeder Leiharbeiter die Inflation mitgemacht haben.

Falkenstein (A. Freiburg), 15. Juli. (Brand.) Gestern nachmittag brach in dem ehemals als Hotel Löwen bekannten Anwesen, das jetzt nur von einer Familie bewohnt wird, durch die Funken einer Dampfmaschine ein Brand aus, dem das Gebäude vollständig zum Opfer fiel.

Aus den Nachbarländern.

Stuttgart, 15. Juli. (Reisende.) Stuttgarter Jäger fanden gestern früh in einer dichten Tannentulpe des Staatswaldes zwischen Balingen und Rott im Distrikt Hofbau zwei menschliche Leichen. Es liegt Selbstmord durch Erhängen vor.

Stuttgart, 15. Juli. (Reisende.) Stuttgarter Jäger fanden gestern früh in einer dichten Tannentulpe des Staatswaldes zwischen Balingen und Rott im Distrikt Hofbau zwei menschliche Leichen.

Turnen + Spiel + Sport.

Zum 13. badischen Kreisturnen in Konstanz. Während des Kreisturnens wird ganz in der Nähe des Festplatzes, im Volkshausgebäude Petershausen, die Wander- und Werbe-Ausstellung der Deutschen Turnerschaft aufgestellt werden.

Das badische Gauschwimmfest in Jahr.

Am Sonntag, den 6. Juli 1924 fand das diesjährige Gauschwimmfest des Kreises V, Gau 2 des Deutschen Schwimmverbandes in Jahr statt. Wenn auch das Wetterergebnis der großen Vereine hätte besser sein dürfen, so entschädigten die Vereine ohne Winterbad diesen Ausfall um so mehr, als sie sich reiflos an dem Fest beteiligten.

Die Ergebnisse waren: A-Bereine mit Winterbad 100 m, B-Bereine ohne Winterbad 50 m.

Erstschwimmen 50 m, B-Bereine: 1. Günther v. Tlehen, S.S.B. Emmendingen, 35 6/10 Sek., 2. Otto Enderle, S.S.B. Emmendingen, 37 3/4 Sek., Jugendruden 100 m, A-Bereine: 1. Oskar Wundt, S.S.B. Neptun Karlsruhe 1:25 4/10, B-Bereine: 1. Ottmar Hornung, S.S.B. Rastatt, 48 Sek., Damenjugend (beliebig) 50 m, B-Bereine: 1. Hilde Wendling, S.S.B. Durlach, 47 Sek., 2. Gretel Lange, S.S.B. Emmendingen, 47 8/10 Sek., Juniorseite, 50 m, B-Bereine: 1. Karl Biehler, S.S.B. Jahr, 41 5/10, Juniorstreckentauchen, 50 m, B-Bereine: 1. Otto Meder, S.S.B. Emmendingen, 45 m 39, Mädchen Brust, 50 m, A-Bereine: 1. Eva Schwab, S.S.B. Neptun Karlsruhe 50; B-Bereine: 1. Käthe Weis, D.S.B. Freiburg 53 2/10, 2. Elfriede Zimmermann, S.S.B. Jahr, 53 3/5, 3. Gertrud Wiesel, D.S.B. Freiburg, 55 6/10, Knaben Brust, 50 m, A-Bereine: 1. Hans Bergels, S.S.B. Freiburg, 42 2/10, 2. Leopold Chimowit, S.S.B. Neptun Karlsruhe 44; B-Bereine: 1. Karl Helbina, S.S.B. Emmendingen, 44 2/10, 2. H. Scherer, S.S.B. Jahr, 41 2/10, 3. Heinrich Hermed, S.S.B. Rampertheim, 46, 4. Nat. Hummel, S.S.B. Rehl, 46 2/5, 5. Ericj Reppil, S.S.B. Emmendingen, 47 4/5, Juniorspringen, 5 Rüsprünge: 1. Karl Eitel, S. B. Rehl, 25 2/3 Punkte, Wasserball, B-Bereine: S.S.B. Durlach gegen S.S.B. Emmendingen 8:1 für Durlach.

Damen-Jugend-Brustkaffel 4 x 50 m, B-Bereine: 1. D.S.B. Freiburg (Ederlin, Geis, Solber, Bädeder) 3:29 4/5, 2. S.S.B. Rastatt 3:40 2/5, Damen-Jugend-Lagenkaffel, 4 x 50 m, A-Bereine: 1. S.S.B. Mannheim 3:06, Knabenbrustkaffel, 4 x 50 m, A-Bereine: 1. S.S.B. Neptun Karlsruhe (Röhler, Brunner, Vetter, Chimowit) 3:05 1/5; B-Bereine: 1. S.S.B. Ram-

pertheim (Fritz Herwed, Weidenauer, Henn, Henrich) 3:14 2/5, 2. S.S.B. Emmendingen 3:26 2/10, Senior Brustkaffel, 100 m, A-Bereine: 1. Karl Anfriz, S.S.B. Freiburg 1:30 8/10, Senior Brustkaffel im Damen, 100 m, A-Bereine: 1. Anna Bergesser, S.S.B. Neptun Karlsruhe 1:59; B-Bereine, Herren: 1. Hans Wadler, S.S.B. Jahr 42; B-Bereine, Damen: 1. Frä. Kreller II, S.C. Offenburg 49 1/5, Seniorseite Damen, 100 m, A-Bereine: 1. Dora Steinbiber, S.S.B. Neptun Karlsruhe 1:51, Senior Rüdenschwimmen Herren, 100 m, A-Bereine: 1. Fritz Burster, 1. S.C. Pforzheim 1:21 6/10; A-Bereine, Damen: 1. Lina Maier, S.S.B. Neptun Karlsruhe 1:44, Senior Hand über Hand, 100 m, A-Bereine, Herren: 1. Albert Bierlinger, S.S.B. Freiburg 1:14; A-Bereine, Damen: 1. Loni Wilms, S.S.B. Neptun Karlsruhe 1:38 8/10, Damen-Jugend-Rüdenschwimmen, 100 m, A-Bereine: 1. Maria Abele, S.S.B. Mannheim 1:50; B-Bereine: 1. Luise Kretzer, S.S.B. Rastatt 53 1/5, Jugend (beliebig) 100 m, A-Bereine: 1. Harro Berg, S.S.B. Freiburg 1:15 1/5, 2. Heinz Wad, S.S.B. Freiburg 1:20 6/10; B-Bereine: 1. Tinti, S.S.B. Rehl 40, 2. Erich Luger, S.S.B. Emmendingen 40 1/5, Juniorschwimmen, 100 m, A-Bereine: 1. Georg Alexander, S. B. Neptun Karlsruhe 1:14 1/5; B-Bereine: 1. Hans Haufer, S.S.B. Rehl 35, 2. Willi Kampert, S.S.B. Durlach 36 2/5, 3. Otto Enderle, S.S.B. Emmendingen 37, Damen-Jugend (beliebig) Staffell 4 x 50 m, A-Bereine: 1. S.S.B. Mannheim 3:04 6/10, Jugendlagenkaffel, 4 x 50 m, A-Bereine: 1. S.S.B. Neptun Karlsruhe (Minderspacher, Heil, Wundt, Würtel) 2:27 1/5; B-Bereine: 1. S.S.B. Rehl 2:57, Herren-Jugend-Brustkaffel, 4 x 50 m, B-Bereine: 1. S.S.B. Rampertheim (Eberhard, Helfrich, Herwed II, Eder) 2:53, Jugendseite, 50 m, B-Bereine: 1. Karl Wäppler, S.S.B. Jahr 41 1/5, 2. R. Soth, S.S.B. Rehl 41 4/5, Juniorsagenkaffel, 4 x 100 m, A-Bereine: 1. S.S.B. Neptun Karlsruhe (Burger, Hinkel, Eitel, Alexander) 5:55; B-Bereine: 1. S.S.B. Durlach (Wörner, Lerner, Meier, Kampert) 2:44 1/5, 2. S.S.B. Jahr 2:48, Damen-Jugend-Brustkaffel, 50 m, B-Bereine: 1. Hilde Wendling, S.S.B. Durlach 46, 2. Verhelg Jirih, S.S.B. Jahr 48 3/5, 3. Lotte Bädeder, D.S.B. Freiburg 50 4/5, 4. Luise Kretzer, S.S.B. Rastatt 51 1/5, Herren-Jugend-Brustkaffel, 50 m, B-Bereine: 1. Hermann Eberhard, S.S.B. Rampertheim 39 1/10, 2. Ludwig Kühn, S.S.B. Jahr 39 1/5, 3. Erich Luger, S.S.B. Emmendingen 42 4/5, 4. Leo Eder, S.S.B. Rampertheim 42 4/5, Wasserball, Verpiel, B-Bereine: S.C. Offenburg gegen S.S.B. Mannheim 1:4, Entschädigungsspiele: A-Bereine: S.S.B. Freiburg gegen S.S.B. Neptun Karlsruhe 1:2; B-Bereine: S.S.B. Durlach gegen S.S.B. Jahr 3:2.

Tennis-Städleweihkampf Karlsruhe — Freiburg — Stuttgart.

Bei prächtigem Sommerwetter fand am Sonntag ein Städtewettkampf Karlsruhe — Freiburg — Stuttgart statt. Die Stuttgarter Mannschaft schied am besten ab, da es ihr gelang, Freiburg und Karlsruhe knapp zu schlagen.

Stuttgart — Karlsruhe: Herren Einzel: Modlich-Karlsruhe — Fr. Friz 6:4, 6:0; Graf Brangel-Stuttgart — Fr. Friz 6:4, 6:4; Carl-Karlsruhe — Schülz 1:6, 6:2, 6:4; Zentner-Karlsruhe — Frant 6:1, 2:6, 6:2; Gooheims-Stuttgart gegen Wegele 6:4, 6:2; S. Fruchs-Karlsruhe — Baumann 6:4, 6:4.

Damen Einzel: Frau Krug-Stuttgart — Fr. v. Udermannheimer-Stuttgart — Fr. Lieber 6:4, 4:6, 6:0.

Herrendoppel: Modlich-Karlsruhe — Gooheims-K. Friz 9:7, 6:3; Schülz-Frant-Stuttgart — Wegele-Zentner 6:3, 2:6, 6:3; Graf Brangel-Baumann-Stuttgart — Carl-D. Huber 6:3, 7:5.

Mixedspiel: Frau Krug-Gooheims-Stuttgart — Fr. v. Udermann-Modlich 6:2, 6:3; Fr. Wegele-Karlsruhe — Fr. Ditteneimer-Frant 6:3, 2:6, 6:3; Frau Gooheims-K. Friz-Stuttgart — Fr. Lieber-D. Huber 6:3, 6:3.

Gesamtergebnis. Stuttgart — Karlsruhe 8:7 Punkte, 19:15 Sätze, 170:153 Spiele.

Freiburg — Karlsruhe: Herren Einzel: Modlich-Karlsruhe — Fr. Friz 7:5, 6:3, 6:4; Fr. Friz-Karlsruhe-Müller 2:6, 6:1, 6:1; Carl-Karlsruhe-Krause 3:6, 2:6, 6:4; Zentner-Karlsruhe-Bruch 6:4, 5:7, 6:1; Wegele-Karlsruhe-Kraft 6:4, 6:2; Bauer-Karlsruhe-S. Fruchs 6:4, 6:4.

Damen Einzel: Fr. Wegele-Karlsruhe — Fr. v. Udermann 6:2, 6:2; Frau Baedeker-Freiburg — Fr. Lieber 6:0, 6:1; Gräfin Wöner-Freiburg — Frau Wegele 6:0, 6:3.

Herrendoppel: Modlich-Karlsruhe — Brühler-Müller 6:3, 6:0, 6:2; Krause-Bruch-Freiburg — Wegele-Zentner 6:3, 6:3; Carl-D. Huber-Karlsruhe — Bauer-Kraft 4:8, 7:6, 6:1.

Mixedspiel: Frau Baedeker-Brühler-Freiburg — Fr. v. Udermann-Modlich 3:6, 6:2, 6:3; Fr. Wegele-Bruch-Freiburg — Fr. Rita-tal-Kraft 6:1, 6:2; Gräfin Wöner-Müller-Freiburg — Fr. Wegele-D. Huber 6:2, 5:7 (wegen Abreise abgebrochen, daher nicht gewertet).

Gesamtergebnis. Freiburg — Karlsruhe: 8:6 Punkte, 21:14 Sätze, 167:145 Spiele.

Stuttgart — Freiburg: Herren Einzel: Graf Brangel-Stuttgart — Müller 6:4, 6:2; Schülz-Stuttgart — Bruch 6:4, 6:2; Krause-Freiburg — Frant 6:3, 6:3; Gooheims-Stuttgart — Kraft 6:4, 6:6; Friz-Stuttgart — Bauer 2:6, 6:4, 6:3.

Damen Einzel: Frau Krug-Stuttgart — Fr. Wegele 6:4, 1:6, 6:3; Frau Baedeker-Freiburg — Frau Reffel 6:3, 6:1; Gräfin Wöner-Freiburg — Frau Ottenheimer 6:2, 6:0.

Herrendoppel: Brühler-Müller — Gooheims-Friz; Schülz-Frant-Stuttgart — Krause-Bruch 2:6, 10:8, 6:1; Baumann-Brangel-Stuttgart — Bauer-Kraft 6:3, 1:6, 6:3.

Mixedspiel: Frau Baedeker-Brühler-Freiburg — Frau Krug-Gooheims 4:6, 6:1, 6:4; Gräfin Wöner-Müller-Freiburg — Fr. Ottenheimer-Frant 6:4, 6:0; Fr. Wegele-Bruch-Freiburg — Frau Gooheims-K. Friz 4:6, 6:3, 7:5.

Ergebnis. Stuttgart — Freiburg 7:6 Punkte, 16:14 Sätze, 153 — 135 Spiele.

Pariser Olympiade.

Der Marathonlauf — Sieger ein Finne. Eine furchtbare Hitze lag am Sonntag auf dem Pariser Stadion. Der Start zum Marathonlauf wurde auf 5 Uhr nachmittags verlegt, jedoch die letzten Käufer erst spät abends eintrafen.

Am Distuswerfen überragten die Amerikaner. Der Sieger im Augellofen Houfer gewann auch diesen Wurf vor einem Finländer mit 44.95 Meter und einem Amerikaner mit 44.85 Meter. Das 3000 Meter Mannschafstlaufen gewannen die Finländer. Hierbei lief Kurmi die Strecke in 8:32; England wurde Zweiter, Amerika Dritter. Die viermal 400 Meterstaffel gewann Amerika in 3:16 (neuer Weltrekord) vor Schweden und England.

Wanzen, Käfer etc. vertilgt mit Fr. Springer, Karlsruhe, Markgrafenstraße 52. Telefon 3263.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 16. Juli 1924.

Alemannisch-pfälzischer Sonntag.

Durchführung eines großen Festzuges.

Das Programm für den am 21. September d. J. inmitten der Karlsruher Herbstwoche geplanten alemannisch-pfälzischen Sonntag ist...

Ein gutes Sonnjahr in Aussicht. Eine freudige Nachricht für die Karlsruher dürfte die Mitteilung aus dem Schwarzwald sein...

Prämienseiern. Am Sonntag haben 4 Söhne unserer Stadt in hiesigen Pfarrkirchen ihre erste hl. Messe gelesen...

Argentinischer Nationalfeiertag. Die Argentinische Republik beginnt am Mittwoch ihren zweiten, großen Nationalfeiertag...

Zur Glockenweihe der Lutherkirche. Anlässlich der am Sonntag, den 20. Juli stattfindenden Weihe des neuen Geläutes...

schließen. Es ist hierzu die gesamte evangelische Gemeinde der Stadt Karlsruhe eingeladen...

ha. Schreibt deutsch ans deutsche Ausland. Schreibt deutsch ans deutsche Ausland. Diese Mahnung ergeht jetzt von Neuem...

Verein Jugendhilfe Karlsruhe e. V. Am Donnerstag, 17. d. M. treffen auf dem hiesigen Hauptbahnhof 2 Kindertransporte ein...

Volkschauspiel Detigheim. Das prächtige Festspiel auf der Volkshausstätte Detigheim ist auch in diesem Sommer von Spielzug zu Spielzug immer größerer Anziehungskraft...

Preiswettbewerb für künstlerische Unfallbilder. Der Präsident der Reichsarbeitsverwaltung hat in der neuesten Nummer des Reichsarbeitsblattes ein Preiswettbewerb...

Ein Verbrechen. Gestern abend zwischen 10 und 10 1/2 Uhr verfuhr ein hier in Stellung befindliches Dienstmädchen...

In verlosener Nacht wurden die Bewohner der Wielandstraße durch einen explosionsähnlichen Knall in ihrer Nachtruhe gestört...

Aus dem Vereinsleben.

Der Billklub Karlsruhe beginnt am verlosenen Samstag sein 21. Stiftungsfest. Die tropische Hitze vermochte die langjährigen Freunde und Gönner des Klubs nicht abzuhalten...

Voranzeigen der Veranstalter.

Stadtkonzert. Am kommenden Donnerstag, den 17. Juli d. Mts., abends von 8 bis 10.30 Uhr, konzertiert im Stadtpark die Kapelle der Vereinigung badischer Volkshausmänner...

Der Verein der Bundesfreunde Karlsruhe e. V., der durch ein allgemeines Verbot von Hundesausstellungen an der Wöschung der Badischen Landesausstellung für Hunde aller Rassen verhindert wurde...

Ernennungen / Beförderungen / Zurechenerungen usw. der planmäßigen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern. Justizministerium. Ernennungen: Gerichtsvollzieher Julius Dieckler beim Amtsgericht...

Die Schnaken lassen das Stechen sein, Reibst Du Dich mit Frasco Schnakenschutz ein!

Die Frasco Schnakenschutzblätter sind zu haben in allen Drogerien, in Apotheken und besseren Friseurgeschäften.

Hans Frasco, Gerlach & Co., G. m. b. H., Chem. Fabrik, Stuttgart

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen 14 Seiten.

Zur Entmottung von Polstermöbeln, Teppichen, Portieren, Leder-Klubmöbeln, Kleidungsstücken, Pelzen etc. empfehle ich meine ortsfeste 10902 Entmottungsanlage.

Neue Pfälzer Zwiebeln per Zentner 8.- G.-Mk. Bei größerer Abnahme entsprechend billiger.

Geschäftsleute - Geldgeber! Wir beteiligen uns jederzeit an seriösen Geschäftsbetrieben gleich welcher Branche.

Mittelbadische Handelsgesellschaft Solinger & Co., Lessingstr. 29.

Waldorf-Kraucher! BLAUPUNKT 83 WALASCO 63 in Blochpackung

Stimmen und Revolver von Flügel, Piano und Harmonium

Leiden Sie? an Flechten, Hautausschlag, Hautjucken, Pickeln, Finnen

Auto Zwei bis vier Personen, neuzeitlich ausgestattet

Einreise-Pässe für Trans. bei Gebiet einschließlich Visas

Reinliche Wäsche- u. Aussteuerartikel

Wäsche- u. Aussteuerartikel

In 30 Minuten Ihr Passbild nur im Photoz. Helke

Pianos Bilal, Ocarinonius, Pianer, Klavier

Keine Wolle für Westen u. Strampelwaren

Anselz-Branntwein per Liter 1.80 Mk.

Remsthal-Sprudel 1. Platte, 1.2l. Glas

Briefumschläge liefert Buchdruckerei der Badischen Presse. Restposten Schürzen aller Art für Damen und Kinder

Die verschwundene Ragazza.

Detektiv-Roman von Ferdinand Kuntz. Copyright 1923 by Josef Singer Verlag, Leipzig. (Nachdruck verboten.) Die ganze Frage, was denn eigentlich los sei, konnte niemand beantworten...

Lippe war sprachlos. Ich muß gestehen, Herr Direktor, daß Sie ein außerordentlicher Menschenkenner sind. Ehrlich gesagt, ich hätte nicht geglaubt, von Ihnen erlitten zu werden.

Schon hielt der Zug nahezu eine Viertelstunde, aber den ängstlich gewordenen Passagieren schien es eine Stunde zu sein, und immer noch bewegte sich kein Rad; kein Erschüttern und kein Ruck zeigte an, daß die Maschine weiter ging.

Statt Karten. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine geliebte Mutter Frau Gertrud Kirchhöfer geb. Schommen nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Kaufmännischer Direktor mit entsprechender Kapitalbeteiligung für ein hiesiges best. fundiertes Großunternehmen gesucht.

Teppich-Haus Carl Kaufmann Karlsruhe i. B. Ein Posten echt orient. Teppiche in verschiedenen Größen u. Provenienzen setze ich zu sehr vorteilhaftem Preis dem Verkaufe aus.

Freunden und Bekannten die Mitteilung, dass am 15. ds. Mts. unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante Emma Mehr im Alter von 59 1/2 Jahren, infolge Hirn-schlags, entschlafen ist.

Tagesverdienst von 10 Mk. und mehr Alles ist Käufer! Zwei vollwertige Mütter bei Einkerbung von 2.- auf Vollzeitanstellung 41770, 41900

Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 1. August gesucht. Konditorei Schwarz, Karlsruhe 11507

Arthur Hahn Else Hahn, geb. Sommer Vermählte Karlsruhe, den 17. Juli 1924 Hotel Nassauer Hof.

Großfirma sucht Reisedame in feineren Privatunternehmungen intelligent

Masse Lagerhallen ca. 1000-1500 Quadratmeter, für alle Zwecke bestens geeignet, auch geteilt zu vermieten.

Größere Zigarettenfabrik sucht Vertreter für Karlsruhe, deren, welche bereits eine erfolgreiche Station- oder Kioskfabrik besitzen...

Reisende gegen hohe Provision gesucht. Donnerstag v. 10-12 u. 2 bis 6 Uhr, Durl. Aue 15, 4. Etod. bei Walter.

Mietgeluche Kleinere Werkstatte gesucht für Anfertigung von Musikinstrumenten.

Reisender! Während oberbadische Feinwarenfabrik sucht für den West-Preis, Wien und italienischen Markt...

Allein-Mädchen das Kochen kann, für Klein-Handel (Kaffee, Bonbons) gesucht.

3 Zimmerwohnung mit Zubehör in gutem Hause gegen entsprechende Vergütung gesucht.

Advertisement for Badische Landesbibliothek and Baden-Württemberg region.



Mitglieder-Versammlung

Donnerstag, 17. Juli 1924, abends 8 Uhr, im großen Saale des Badischen Handelsbofes (früher Hotel Große), 11025
Frachordnung: Stellung der Raubausstattung der Deutschen Volkspartei zum 1. Juli, Vorschlag, Bericht über die Oberregierungsrat Stadterverordneter Bauer. Freunde sind willkommen.
Deutscher Karlsruher der Deutschen Volkspartei.

Badische Heimat (Ortsgruppe Karlsruhe)
Karlsruher Geschichts- und Altertumsverein.

Gemeint. Ausflug mit dem Dittor. Verein der Waid-Gesner nach dem Waidenberg und Bruchsal Sonntag, den 20. Juli. Abfahrt 7.30 morgens nach Unterzambach (Sonntagslinie Karlsruhe-Bruchsal). Führung auf dem Waidenberg durch Hst. Hst. Dr. M. S. Wanderung nach Bruchsal. Besuch des Schlosses, der Sammlungen und der Peterkirche unter Führung von Direktor Dr. Rott. Rückkehrvernehmung über Waidenberg nach Heilbronn. 11581

Union - Theater

Ab heute!
Doppel-Spielplan!
I.
Das Recht aus Sünde
Abend- und Matinee in 6 Akten mit
Lya Borré und Curt Lucas.
II.
Der Frauenkönig
6 Akte nach Reinhold Eichacker mit
Ester Carena, Mia Pantau
Georg Alexander, Stella Arbenina.
Voranzeige:
Ab 25. Juli 1924 1360
Die Nibelungen 2. Teil

Badischer Journal-Verleger

Verleger: O. Gröninger Sohn
Railerstraße 289
Vertrieb von sämtlichen deutschen Zeitungen an Hotels, Cafés, Rest., Friseur., Aerzte u. Private.
10 Bette per Woche von 30 Btg. an frei Haus.

4 Jahreszeiten

Hebelstraße Nr. 21
Wegen Renovierung bleibt mein Geschäft einige Wochen geschlossen.
Eugen Gnelding

10 bis 15000 Mark

gegen genügende Sicherheiten und entsprechende Pfänder. Angebote erbeten unter Nr. 11615 an die „Badische Presse“.

Eier
fachmännlich sortiert und durchleuchtet
10 Stück
1.08
10 Stück
1.18
10 Stück
1.38

Geübte Näherin
empfiehlt sich in Ausbilden. Angeb. u. Nr. 92243 an die „Badische Presse“.

15000 Mark
gegen I. Hypoth. Sicherheiten u. angemessen. Zins sofort von Selbstübergekauft. Evtl. Beteiligung an I. Dandelsunternehmungen. Angebote unter Nr. 921720 an die „Badische Presse“.

6000.— G.-Mk.
gegen gute Sicherheiten. Angebotsfrist 10 Tage. Angebote unter Nr. 922145 an die „Badische Presse“.

Einige 100 Mark
gegen Hand (Rina) privat auszuliefern. Angebote unter Nr. 922108 an die „Badische Presse“.

2-300 Mk.
von Beamten mit guter Sicherheit auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht. Offerte unter Nr. 922206 an die „Bad. Presse“.

STADTGARTEN
Donnerstag, den 17. Juli, abends von 8-10^{1/2} Uhr:
Konzert, Orchester: Vereinigung bad. Polizeimusiker.

EINLADUNG
Anlässlich der Weihe der Glocken der Lutherkirche findet am Sonntag, 20. Juli, abends 7^{1/8} Uhr, im großen Saale der Festhalle eine
Festfeier
statt, in welcher u. a. 14 lebende Bilder aus Schillers Glocke zur Aufführung gelangen. Hierzu laden wir die ganze evangelische Gemeinde der Stadt zu recht zahlreicher Beteiligung ein. Programme, die als Eintrittskarte gelten, sind in den durch Plakate bezeichneten Geschäften der Stadt erhältlich.
Die Glocken-Kommission.

Sonder-Angebot
Durchschlagpapier, Cell. à 1000 Bl. 1.15
Saugpost, folio und Quart. à 1000 Bl. 1.80
Briefordner, Quart mit Register. à Stück 0.85
Schnellhefter, einfach od. doppelfalz, gute Qual. à 100 Stück 7.00
Stenogrammhefte, 50 Blatt stark, prima Papier à 100 Stück 7.00
Farbbänder, reguläre Ware, nicht eingetrocknet à Stück 0.95
Kohlepapier, schwarz und violett. Karton von 1.00 an
Büronadeln, klein. à 1000 Stück 0.70
Büronadeln, gross. à 1000 Stück 0.90
Ausserdem sind sämtliche Schreibwaren und Büroartikel im Preise wesentlich herabgesetzt.
Süddeutsche Schreibmaschinen- u. Büro-Einrichtungs-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe
Kaiserstrasse 225 Fernruf Nr. 121

Eröffnungsverkauf!
Prima Zephir-Blusen
Mk. 2.50 das Stück
Ia. Unterjacken, Mk. 1.50 das Stück
1 Posten Handtücher, gesäumt
gebrauchsfertig, 50 Pfg. das Stück
sowie sämtliche
Manufaktur- und Aussteuer-Artikel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
N. Bogen, Karlsruhe (B.)
Wielandstrasse 10

Automobilisten!
Wir übernehmen laufend:
Das Nachschleifen von unraden Automobil-Kurbel-Wellen und Zylindern auf modern. Präzisions-Schleifmaschinen
Die Neuanfertigung von dazu passenden Kolben in von sämtlichen Erstatteilen,
Als Spezialität: gonische und Stirnradräder aller Konstruktionen, Verzahnung von Schwanzscheiben, Komplett Überholungen von Personen- u. Lastkraftwagen aller Systeme bei schneller Lieferung. Schweissen von geschlossenen Zylindern, A326
BADENIA AUTOMOBILWERK- AKTIENGESELLSCHAFT LADENBURG A/NECKAR

Mercedes
die vornehmste u. erfolgreichste
Schreibmaschine
Vertr. K. Hafner
Amalienstr. 51 Telef. 2127.
Spezialgeschäft in Büromaschinen. Handlung und Reparaturwerkstätte.

Heim 8/40 PS.
hocheleganter, leistungsfähiger Sportwagen — Type 24
Stunden — Dauerprüfungsfahrt — Geschwin. igitet über
100 km, fabelhafter Bergsteiger, äußerst sparsam,
neu, umständehalber ca. 40 % unter Fabrikpreis
zu verkaufen.
Angebote unter Nr. 3496a an die „Badische Presse“

Ämtliche Bekanntmachungen.

Den Schutz einheimischer Pflanzen betr.
Anspruch des § 143 Ziffer 3 Vol. Str. G. B. wird mit Zustimmung des Reichsrats und nach Vollstreckung der Bekanntmachung durch den Reichskommissar hier vom 4. Juli 1924 folgende befristete Vorfrist für den Antragszeitpunkt erlassen:
1. Mit Geld bis zu 150 Goldmark oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer die in § 1 verzeichneten Pflanzen und Zweige mutwillig samt Wurzel ausreißt, in anderer Weise ausgräbt, abpflückt oder abreißt u. mer damit Handel treibt.
2. Die Vorfrist des § 1 erstreckt sich auf folgende Pflanzen:
1. Sämtliche Knabenkräuter (Orchideen),
2. Selbsthalm (Daphne mezereum),
3. Wilde Rier (Goldlöwenz. Carlina acanthis),
4. Akelei (Aquilegia vulgaris),
5. Faulenbinderkraut (Erythraea centaurium),
6. Die Blüten oder Knollen (Räucher) tragenden Pflanze aller wild wachsenden Weidarten und der getriebenen Weiden, ausgenommen Röhren, die den gotischen Schweden des Sammlungsgebietes dienen,
7. Wilde (stinkende) Nelken (Helleborus foetidus),
8. Röhrenschelle (Pulsatilla vulgaris),
9. Dymal (Diatanna sp.).
Das Verbot kann bedingten Personen, denen der Handel mit geschützten Pflanzen eine Erwerbquelle ist, in beschränktem Umfang ausnahmsweise gestattet.
Reber die Erlaubnis wird eine Bescheinigung erteilt, in welcher die im Einzelfall freigegebenen Pflanzen bezeichnet werden, ausgefüllt. Die Bescheinigung hat der Berechtigten beim Sammeln und Handeln mit dem Ueberwachungsbeamten, namentlich auch den Jagd-, Forst- und Feldbeamten, auf Verlangen vorzulegen.
Diese Vorfrist tritt eine Woche nach Bekanntmachung in Kraft.
Karlsruhe, den 10. Juli 1924.
Badisches Bezirksamt.
Vollzugsdirektion B. D. S. 85.

Der gesamte Durchgangsverkehr für Badische wird auf der Kaiserstraße seit dem 1. Juli 1924 durch den Durlacher für die Dauer der Straßenarbeiten gemäß § 800 Ziffer 10 R. Str. G. B. § 28 der Kraftfahrzeuerverordnung, geleitet.
Karlsruhe, den 15. Juli 1924. D. S. 88
Bad. Bezirksamt — Vollzugsdirektion C.

In die Rentenversicherung in die Luitungsarten zur Rentenversicherung wird erklärt. Richtig ist bei Rentenversicherung nach jeder Lohnzahlung sofort zu leisten. Auskunft erbeten.
Landesversicherungsanstalt Baden. 7049

Arbeitsaufschreibung.
Für neu auszuführende Gas- und Wasserleitungen haben wir circa 5000 cbm Erdgas, sowie die Herstellung von 15 Normalgasen zu vergeben. Bewerber für diese Arbeiten wollen sich zum Abholen der Unterlagen im Laufe dieser Woche auf Zimmer 12 (Kellerstr. 10, 4. St.) einfinden.
Karlsruhe, den 14. Juli 1924. 11592
Stadt, Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt.

Siegenhafts-Berkauf.
Die Erben der Bäckermeister L. Abel Bme in Gernsbach bieten folgende Gegenstände auf Versteigerung Gernsbach feil:
Vg. 222: Wabenhofstr. 111. Hofseite 8 ar 58 qm auf der Hofseite liegt:
a) ein 1/2stöckiges Wohnhaus mit 2 Kammern, einer 2 r. 12 m x 2 m - Boden, alle mit reichlichem Zubehör;
b) eine 1/2stöckige Waschküche mit Bademünder, Schauer, Stallung, großem Holzschuppen und offener Halle für Wagen und Geräte.
Vg. 2088: Gew. hintere Traufelbach: Wiese 7 ar 98 qm;
Vg. 3208: Gew. kleine Aue: Garten, 59 qm;
Vg. 3548: Gew. Bruchsteile: Wiese 18 ar 05 qm;
Vg. 3650: Gew. Traupenbrühl: Wiese, 17 ar 05 qm;
Kalkantengarten, 20 ar 05 qm;
Vg. 3894: Gew. Angelberg: Wiese, 9 ar 58 qm;
Vg. 4008: Gew. Angelberg: Wiese, 7 ar 20 qm;
Vg. 4178/74: Gew. ar. Bruchrain: Wiese, 14 ar 03 qm;
Vg. 2174: Gew. große Aue: Wälder, 28 ar 02 qm;
Vg. 3712: Gew. im Freien: Wiese, 11 ar 02 qm;
Vg. 1819: Gew. tiefe Gräben: Wiese, 11 ar 02 qm.
Angebote (mit Preisangabe) nimmt entgegen
P. Michel in Karlsruhe, Welfenstr. 11.

Spezialbehandlung von Beinleiden
Sprechstunden täglich 8-10 u. 2-6 Uhr.
Dr. med. E. Schmitt
Spezialarzt für Beinleiden
Karlsruhe Vorholzstraße 9, I.

Schweißwerk Karlsruhe
G. m. b. H.
Georg-Friedrichstraße 18. Fernspr. 2524
Schweißen gebroch. Gußstücke
Dampfzylinder, Turbinengehäuse, Maschinenteile, Zahnräder usw.
bis zu dem dünnwandigen Heizofenglied
Kupferschweißungen
Feuerbüchsen, Rohre, Bottiche
Kesselschweißungen
Beseitigung von Anrassungen und Rissbildungen auf elektrischem Wege
Aluminiumschweißungen
Autogehäuse Autozylinder
Schweißung jeglichen Metalls
Massenartikel 11586
Enorme Ersparnisse! Ia Referenzen!

Heirat nach Valparaiso
(Südamerika).
Deutscher, gut sitzierter Kaufmann, aus besserer Familie, zur Zeit in Deutschland, 45 Jahre alt, Witwer mit zwei erwachsenen Söhnen, möchte sich wieder verheiraten. Vermögen nicht nötig. Damen, die sich im Ausland befinden, bevorzugt. Ausreise Oktober. Diskretion gewährleistet. Angebote mit Bild unter Nr. 922214 an die „Badische Presse“.

Elfmeter
DIE CIGARETTE DES SPORTSMANNES
CAOVI
CIGARETTENFABRIK BRUCHSAL

Garbenbänder
färbefähig, mit langl. f. untern. Polster.
Säcke jeder Art u. Größe
hat in bekannter vorzüglicher Ware unter noch größerer Polster abzugeben
J. Siegle, Säcke- u. Canastatt a. M.

Einfamilienhaus
in Karlsruhe od. nächster Umgegend.
Das ist besonders werden kann, gegen Erhaltung als bald zu verkaufen.
Nähere Angebote mit Angabe der Preise unter Nr. 11500 an die „Badische Presse“ erbeten.

Einfamilienhaus
In schöner Lage am Fuße des Turmberges ist ein im Neubau erstelltes 2^{1/2}stöckiges Einfamilienhaus, bestehend aus 6 großen Zimmern, mit reichlichen Bäumen u. großem Garten, unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen; näheres zu erfragen durch
G. Dinkel, Architekt B. D. A.
Durlach, Platterstr. 11. Tel. 44. 1160

herrschaftshaus
in guter, ruhiger Lage mit freiverdender Aussicht preiswert zu verkaufen.
Immobilienbüro, Karlsruferstr. 6, Tel. 3795.

1 1/2 tonner
Schnellastwagen
(Sitzwagen), sachmännlich durchgearbeitet, 24/50 PS, Benzomotor, sofort preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. 8005a an die „Badische Presse“ erbeten.

Grade-Wagen
4/16 PS, wie neu, wenig gefahren, prima Qualität für 2200,- zu verkaufen!
Auto-Zentrale Carl Küsterer & Co., Rastatt.

Habe meine Tätigkeit als
Bücherrevizor
wird aufgenommen u. halte mich für alle fachmännlichen Arb. bestens empfohlen.
P. Huber,
Karlsruhe, Durlacher-Str. 69, V. Mittel d. d. Verbandes Deutscher Bücherrevizoren.

Wer erteilt Handels-
treuhandlung in
Englisch u. Französisch?
Angebote mit Preis unt.
Nr. 922264 an die „Badische Presse“

Papbilder
Lieferer schnellstens
Samson & Co.,
Photogr. Atelier,
Kaiser-Poststraße 7, Tel. 547.

Wir übernehmen sämtl.
Reparaturen an
Fahrrädern,
Schreibmaschinen,
und anderen Maschinen.
Auf Wunsch wird abgeholt. Groß & Düringer,
Wolfsgraben 53, Tel. 1439

Verloren!
nom. Gold. Hier bis
Rundelbrot Comm. abo.
Eifern. Kreuz i. Hl.
Oca. Belohnung abzugeben.
Bad. Kreisverband, Karlsruhe,
Friedrichstr. 21. 922250

W e i z e n - M e h l
Allerfeinstes
Süddeutsches
Auszugs-
Mehl
in praktischen
Sandtuch- u.
Wisch-
tuchchen
Marke:
„Goldbader“
5-Pfund-Säcken
130
Mark
Marke: 11000
„Eilbader“
5-Pfund-Säcken
120
Mark